Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt:	Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Tiefbau	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2010/2054	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	19.10.2010	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	02.11.2010	öffentlich

Tagesordnung

Geh- und Radweg L 352 Heisterschoß bis Remschoß,
Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2010

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die Radwegelücke zwischen Heisterschoß und Remschoß ist bereits häufiger thematisiert worden. Die Stadt Hennef und die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid haben sich in der Vergangenheit wiederholt für die Schließung der Radwegelücke beim Baulastträger eingesetzt und darauf hingewiesen, dass es sich insbesondere um einen wichtigen Schulweg handelt. In 2006 wurde darüber hinaus das landesweite Radwegenetz NRW eingerichtet und beschildert, welches ebenfalls über diese Verbindung führt.
Leider ist die Einflussnahme der Kommunen auf den Realisierungszeitpunkt dieser Maßnahme begrenzt, da es sich um einen Radweg an einer klassifizierten Straße, L 352, handelt.

Seit der Konstituierung des Regionalrates (30.03.2001) bei der Bezirksregierung in Köln, werden die zum Bau anstehenden Maßnahmen an Landesstraßen anhand eines - vom Verkehrsministerium entwickelten - Priorisierungsverfahren ermittelt und durch Beschluss dieses Gremiums festgelegt. Der sich daraus ergebende Maßnahmenkatalog ist dann für alle Niederlassungen des Landesbetriebs Straßenbau (LBS) verbindlich.
Lange Zeit wurde die Maßnahme „L 352 Ausbau zw. Heisterschoß und Remschoß mit Radweg“ in dieser Liste lediglich als „weitere betrachtete Maßnahme" ohne Rang aufgeführt. Aufgrund dieser Einstufung war der Realisierungszeitpunkt zunächst ungewiss.

Die Verwaltung hat daraufhin mehrfach beim Baulastträger nachgefragt, ob es nicht doch noch Möglichkeiten gibt, die Realisierung der Maßnahme zu beschleunigen. Bei jedem größeren Abstimmungstermin mit dem Baulastträger wurde nach dem aktuellen Sachstand gefragt und auf die Dringlichkeit hingewiesen. Da es sich bei der Priorisierungsentscheidung durch den

Regionalrat um eine parlamentarische Entscheidung handelt, sah und sieht der Landebetrieb Straßenbau jedoch für sich keinen Ansatzpunkt, die Priorisierung zu ändern.
In 2007 hat sich die Verwaltung zusammen mit Herrn Meng, Bürgermeister der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, an den Vorsitzenden des Regionalrates gewendet.
Die Maßnahme steht gem. aktueller Auskunft des Landesbetriebs Straßenbau NRW (LBS) seit 2009 unverändert auf dem 3. Rang der Maßnahmenliste (UaIIr). Die Planung der Maßnahme wurde noch nicht aufgenommen.
Nach Auskunft von Herrn Schmitt, Leiter der Planungsabteilung der Regionalniederlassung Rhein-Berg, ist jedoch in absehbarer Zeit mit der Aufnahme in den Haushalt zu rechnen. Sobald Mittel zur Verfügung stehen wird der LBS die Planung aufnehmen.

Eine Nachfrage im Jahr 2008 bei der Kreispolizeibehörde bezüglich der Unfallauswertung auf dem Streckenabschnitt kam zu folgendem Ergebnis:
Im Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.09.2008 hatten sich im Streckenabschnitt insgesamt 5 Unfälle ereignet, bei denen 3 Personen leicht verletzt wurden und ein Sachschaden in Höhe von 22.800 € entstand. Radfahrer oder Fußgänger waren nicht an den Unfallgeschehen beteiligt.
Die Voraussetzungen für die Einstufung als Unfallhäufungsstelle wurden 2008 nicht erfüllt.
Es wird jetzt kurzfristig nachgefragt, ob sich an dieser Einschätzung etwas geändert hat und ein neuer Sachstand vorliegt. Die Antwort der Kreispolizeibehörde steht noch aus. Es wird versucht die Information in der Sitzung nachzureichen.

Hennef (Sieg), den 19.10.2010
In Vertretung

Roland Stenzel
Technischer Geschäftsführer